

Z Soeben erschienen:

Biblia Sacra

Vulgatae Editionis Sixti V. Pont. Max. jussu recognita et Clementis VIII. auctoritate edita. Herausgegeben von **P. Michael Hetzenauer**, Ord. Min. Cap. Gr.-8°. 1300 Seiten. Auf Dünndruckpapier. In Leinwandband **ℳ 9.60 ord.**, **ℳ 7.20 netto**.
 ----- In Halbchagrindband **ℳ 11— ord.**, **ℳ 8.25 netto**. -----
Auf je 12 ein ungebundenes Freiemplar.

Diese lange erwartete Ausgabe ist hauptsächlich für den Gebrauch der Theologie-Studierenden bestimmt. Mit einer äusserst praktischen Einteilung verbindet sie manche Vorzüge, die keine andere Ausgabe aufzuweisen hat.

Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg.

Jesuitenkalender.

Z Die dritte Auflage geht zu Ende. Die vierte ist im Druck.

Preis geheftet 80 ℳ ord., 60 ℳ no., 55 ℳ bar; bei 10 Explrn. 52 ℳ , bei 50 Explrn. 50 ℳ , bei 100 Explrn. 48 ℳ bar.
 Gebunden **ℳ 2.— ord.**, 1.50 no., 1.30 bar; 10 Explre. à **ℳ 1.20 bar.**

J. Habel, Verlagsbuchhandlung, Regensburg, Gutenbergstraße 17.

Zu den Aufführungen der Opern R. Wagners im Januar 1914

bitte ich reichlich auf Lager zu halten:

Z Führer durch R. Wagners Musikdramen

(Thematische Leitfaden durch Dichtung und Musik) von den allbekanntesten Wagnerforschern

Hans von Wolzogen, Ferd. Pfohl und Aug. Jahn.

		Ladenpreis	
		br. ℳ	geb. ℳ
Deutsche Ausgaben:			
I. Jahn , Holländer		—	20
II. — Lohengrin	2. Auflage	1.—	1.50
III. Pfohl , Meistersinger	4. Auflage	1.—	1.50
IV. — Tannhäuser	4. Auflage	1.—	1.50
V. v. Wolzogen , Ring	150.—160. Tausend	1.—	1.50
VI. — Tristan	14. Auflage	—	75
VII. — Parsifal	19. Auflage	2.—	2.50
Englische Ausgaben:			
v. Wolzogen , Ring of the Nibelung	3 ed	2.—	2.50
— Parsifal.	3 ed	2.—	2.50
Französische Ausgabe:			
v. Wolzogen , L'anneau du Nibelung.	3 éd	1.50	2.—
Charley, The New Opera Glass.	4 ed	—	2.—

A cond. 25%, bar 30%, je 2 Explre. 40% bar.
Mit 50% bar 1 Probekollektion Wagnerführer I—VII, deutsch, englisch und französisch. (Einband je 35 ℳ netto.)

Leipzig. **Georg Esseger, Verlag** (früher Feodor Reinboth's Verlag).

Berichtigung

zu meiner Anzeige v. 21. Nov. 1913. Neue, 3. Auflage von **Dr. D. Stillsch, Geld- u. Bankwesen** betreffend.

Ich werde aufmerksam gemacht, daß meine Annahme, es wäre das Weltwechselfrecht bis noch, außer in der Soeben in meinem Verlage erschienenen neuen Auflage von **Stillsch, Geld- u. Bankwesen** in keinem anderen Buche enthalten, nicht zutrifft. Das Gejetz soll bereits vorher im Salingschen Börsenjahrbuch abgedruckt worden sein.

Ich berichtige dieses hiermit. Diese neue, von über 30 Staaten angenommene einheitliche Wechselordnung, ist nicht etwa bloß ein Entwurf, sondern eine nach dem Haager Abkommen getroffene Vereinbarung, zu welcher Deutschland 1913 seine Zustimmung erklärte und welche 1914 Rechtskraft in Deutschland erlangt. Denn Artikel 1 des 1913 von Reichstag und Bundesrat angenommenen Haager Abkommens lautet: „Die Vertragsstaaten verpflichten sich, in ihren Gebieten die anliegende Wechselordnung im Urtext oder in ihren Landessprachen einzuführen.“

Die neue deutsche Wechselordnung, die auf Grund dieses Abkommens nur in wenigen, der landesgesetzlichen Regelung freigelassenen Punkten Abweichungen und Zusätze treffen darf, kann auch an der Reihenfolge der Artikel der abgedruckten Wechselordnung nichts ändern.

Berlin, 11. Dezemb. 1913.
Karl Curtius Verlag.

5 ℳ Ein-60 ℳ Ver-
 kauf kauf Bräus-
 Ins. v. 13. 11. 1913. **1100**
Proz.

Weihnachtsbuch

leicht verkäuflich!
Buckreis, A, Panorama der Welt- u. Kulturgeschichte eleg. geb. (6.—) à 1.15 bar lief.
Thüringer Verlagsanstalt Chemnitz-Gablenz.

Soeben erschien:

Z **Hainlein, C. Leitfaden der organischen Chemie.** Preis in Ganzleinen geb. **ℳ 1.80 ord.**, **ℳ 1.35 netto**, **ℳ 1.20 bar u. 11/10.**

Z **Wunderer, Carl** (Konrektor Dr. in Bamberg). **Einführung in die antike Kunst.** Preis in Ganzleinen geb. **ℳ 1.80 ord.**, **ℳ 1.35 netto**, **ℳ 1.20 bar u. 11/10.**

Wir machen bayer. Handlungen auf dieses Werkchen ganz besonders aufmerksam und bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Th. Blaesings Univ.-Buchhandlung Erlangen.

Ältere Verlagskataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die **Bibliothek des Börsenvereins.**